

Projektwettbewerb nach SIA 142 für ein pluridisziplinäres Team mit Generalplanerauftrag für das Neue Spitalzentrum «Zenith» – Hôpital fribourgeois (HFR)

Reglement



Quelle : HFR

Bauherrschaft :	Hôpital fribourgeois (HFR)
Wettbewerbsorganisation :	Contour Gestion de projets SA
Art des Verfahrens :	Dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterstellte Beschaffung
Projekt :	Zweistufiger Architekturwettbewerb nach SIA 142 im selektiven Verfahren für «Zenith», das Bauprojekt des neuen Spitalzentrums Fribourg.

Lausanne, den 12.01.2026

Inhaltsverzeichnis

Glossar	5
1 Präambel	6
1.1 Einleitung	6
2 Verfahrensbestimmungen.....	7
2.1 Bauherrschaft und Verfahrensorganisation	7
2.2 Form der Ausschreibung und des Verfahrens.....	7
2.3 Rechtliche Grundlagen	7
2.4 Teilnahmebedingungen.....	8
2.4.1 Erforderliche Fachbereiche	8
2.4.2 Teilnahmebedingungen	8
2.4.3 Teilnahmebedingungen für den Wettbewerb	10
2.4.4 Konsortien	10
2.4.5 Mehrfachteilnahme	10
2.5 Zusammensetzung des Preisgerichts	11
2.6 Experten	12
2.7 Inkompatibilität.....	12
2.8 Vorverwicklung	13
2.9 Kalender des Verfahrens.....	14
2.10 Folgeauftrag	15
2.10.1 Leistungsbeschreibung für den Folgeauftrag	15
2.10.2 Bestimmungen zur Berechnung der Honorare für den Folgeauftrag.....	16
2.11 Verpflichtung der Teilnehmenden	17
3 Bestimmungen für das selektive Verfahren	18
3.1 Den Teilnehmenden ausgehändigte Dokumente	18
3.2 Entschädigungen	18
3.3 Fragen und Antworten	18
3.4 Einreichung der Qualifikationsunterlagen.....	18
3.5 Verlangte Dokumente	19
3.6 Bewertung	20
3.7 Eignungskriterien	21
3.8 Nachwuchs.....	21
3.9 Ergebnisse und Anzahl der für den Wettbewerb ausgewählten Teilnehmer	22

3.10	Benachrichtigungen	22
4	Bestimmungen für die erste Stufe des Projektwettbewerbs.....	23
4.1	Ziele der ersten Stufe des Wettbewerbs	23
4.2	Den Teilnehmenden ausgehändigte Dokumente	24
4.3	Preise und Entschädigungen	24
4.4	Anonymat	24
4.5	Eröffnung.....	25
4.6	Besichtigung.....	25
4.7	Fragen und Antworten	25
4.8	Abholung der Modellunterlagen	25
4.9	Einzureichende Dokumente und Modelle.....	25
4.10	Einreichung der Dokumente	28
4.11	Einreichung des Modelles.....	28
4.12	Varianten	28
4.13	Vorprüfung.....	28
4.14	Technische Gutachten und Erstellung der Expertenberichte	29
4.15	Bewertung	29
4.16	Bewertungskriterien	29
4.17	Erstellung der Rangliste und Selektion der Planerteams für die zweite Stufe	30
4.18	Benachrichtigungen	30
4.19	Ergänzende Planerbüros für die zweite Wettbewerbsstufe.....	30
5	Bestimmungen für die zweiten Stufe des Projektwettbewerbs	32
5.1	Ziele der zweiten Stufe des Wettbewerbs.....	32
5.2	Den Teilnehmenden ausgehändigte Unterlagen.....	32
5.3	Preise, Ankäufe und Entschädigungen	33
5.4	Anonymat	33
5.5	Eröffnung.....	33
5.6	Fragen und Antworten	33
5.7	Abholung der Modellunterlagen	33
5.8	Einzureichende Dokumente und Modelle.....	34
5.9	Einreichung der Dokumente	36
5.10	Einreichung des Modelles.....	36
5.11	Varianten	37
5.12	Vorprüfung.....	37
5.13	Kostenschätzung und technische Expertise	37

5.14	Bewertung	37
5.15	Bewertungskriterien	37
5.16	Erstellung der Rangliste	38
5.17	Benachrichtigungen.....	38
5.18	Jurybericht	38
5.19	Öffentliche Ausstellung	38
6	Allgemeine Bestimmungen	39
6.1	Verfahrenssprache	39
6.2	Urheberrechte	39
6.3	Vertraulichkeit	39
6.4	Anwendbares Recht und Gerichtsstand.....	39
6.5	Rekursmöglichkeiten	39
7	Genehmigung des Reglements und Prüfung	40
7.1	Genehmigung des Reglements.....	40
7.2	Prüfung.....	41

Glossar

Abkürzung	Bedeutung
BAMO	Bautreuhandbüro
CO	Obligationenrecht
HFR	Hôpital fribourgeois (Krankenhaus Freiburg)
LAT	Bundesgesetz über die Raumplanung
LATC	Kantonales Gesetz über die Raumplanung
MEP	Parallele Studienaufträge
MO	Bauherr
PAC	Kantonaler Nutzungsplan
PAL	Lokaler Entwicklungsplan
PAD	Detailentwicklungsplan
PSA	Gesundheits- und Aktivitätszentrum
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

1 Präambel

1.1 Einleitung

Einleitung

Mit seiner Strategie „Vision 2030“ geht das Hôpital Fribourgeois (HFR), ein bedeutender Akteur des kantonalen Gesundheitssystems, einen ambitionierten Transformationsprozess ein. Angesichts der alternden Bevölkerung, des Anstiegs chronischer Erkrankungen, der rasanten Entwicklungen in der Medizin sowie des Fachkräftemangels plant das HFR den Bau eines modernen neuen Spitalzentrums auf dem Gelände des alten Kantonsspitals Fribourg, das in den 1970er Jahren errichtet wurde, mittlerweile in die Jahre gekommen ist und den heutigen Anforderungen sowie dem Konzept eines Akutspitals für die kommenden Jahrzehnte nicht mehr entspricht.

Dieses neue Akutspital hat folgende Ziele:

- Erfüllung der medizinischen Anforderungen der nächsten Jahrzehnte (Effizienz, Technologie, Komfort)
- Erweiterte Aufnahmekapazität für stationäre und ambulante Behandlungen
- Förderung von Forschung, Lehre und Innovation in Partnerschaft mit der Universität Freiburg
- Integration von Grundsätzen der Nachhaltigkeit und Modularität
- Anpassungsfähigkeit an zukünftige demografische und gesundheitliche Herausforderungen
- Optimierung der Betriebsprozesse, um dem HFR eine signifikante Senkung der Produktionskosten zu ermöglichen

Die Entwicklung des neuen Spitalzentrums ist in zwei Etappen geplant: Zunächst soll bis etwa 2035 ein Spital mit einer Geschossfläche von rund 120'783 m² realisiert werden, gefolgt von einer Erweiterung der Infrastruktur auf maximal 147'000 m² Geschossfläche bis etwa 2045–2050. Dieser Architekturwettbewerb bezieht sich ausschliesslich auf die erste Etappe, also die Realisierung eines Spitals von 120'783 m². Die Teams müssen jedoch auch städtebauliche Vorschläge für mögliche spätere Erweiterungen im Rahmen des Wettbewerbs einreichen.

Der vorliegende zweistufige Architekturwettbewerb im selektiven Verfahren (gemäss SIA 142, Ausgabe 2025) verfolgt das Ziel, das Projekt für das neue Spital auszuwählen. Dabei werden auch die städtebaulichen Schnittstellen zum zukünftigen benachbarten universitären Ausbildungszentrum berücksichtigt. Nach Abschluss des Wettbewerbs beabsichtigt der Auftraggeber, dem Siegerteam den Auftrag für die SIA-Phasen 31 bis 53 zu erteilen.

2 Verfahrensbestimmungen

2.1 Bauherrschaft und Verfahrensorganisation

Bauherrschaft	Hôpital fribourgeois
Vertreten durch	Monsieur Philippe Cotting
Wettbewerbsorganisation	Contour Gestion de projets SA Chemin de Mornex 6 CH-1003 Lausanne
Referenzperson	Anouk Paltani
Email-Adresse	paltani@contourprojets.ch

Bauherrschaft und
Verfahrensorganisat
ion

2.2 Form der Ausschreibung und des Verfahrens

Das vorliegende Verfahren betrifft einen Projektwettbewerb in zwei Stufen im selektiven Verfahren, gemäss den geltenden Bestimmungen für öffentliche Beschaffungen und dem Wettbewerbsreglement SIA 142, Ausgabe 2025.

Form der
Ausschreibung und
des Verfahrens

2.3 Rechtliche Grundlagen

Das vorliegende Reglement ist für alle Verfahrensorgane und sämtliche Teilnehmenden verbindlich. Die Teilnahme am Verfahren gilt als implizite Anerkennung der Verbindlichkeit des Reglements.

Rechtliche
Grundlagen

Das SIA-Reglement 142, Ausgabe 2025, ist massgebend und gilt subsidiär zu den Bestimmungen über öffentliche Ausschreibungen.

Das vorliegende Wettbewerbsverfahren unterliegt zudem dem öffentlichen Beschaffungsrecht, nämlich:

- Dem revidierten GATT/WTO-Abkommen vom 30. März 2012 über das öffentliche Beschaffungswesen.
- Dem bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft über bestimmte Aspekte des öffentlichen Beschaffungswesens, in Kraft seit dem 1. Juni 2002.
- Dem Interkantonalen Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) vom 15. November 2019, in Kraft seit dem 1. Januar 2023.
- Dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Freiburg vom 02. Februar 2022, in Kraft seit dem 1. Januar 2023 (ÖBG; RSF 122.91.1).
- Der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Freiburg vom 12. Dezember 2022, in Kraft seit dem 1. Januar 2023 (VÖB; RSF 122.91.11).

Die Ausschreibung des Wettbewerbs wird auf der Plattform www.simap.ch veröffentlicht.

2.4 Teilnahmebedingungen

2.4.1 Erforderliche Fachbereiche

Der Wettbewerb steht interdisziplinären Teams offen, die zwingend über Kompetenzen in den folgenden Fachbereichen verfügen müssen:

Erforderliche Fachbereiche für das selektive Verfahren:

- Architektur (übernimmt zudem die Gesamtleitung des Teams)
- Bauingenieurwesen
- Landschaftsarchitektur
- Spitalplanung
- Mobilitätsingenieurwesen

Nach Abschluss der 1. Stufe müssen die Teams für die 2. Stufe zusätzliche Kompetenzen einbringen in:

- HLK-Ingenieurwesen
- Sanitärtechnik
- Elektrotechnik
- Logistik
- Brandschutz
- Nachhaltigkeit

Die Namen der Büros, die das Team ergänzen, müssen dem Verfahrensorganisator vor Beginn der 2. Stufe vorgelegt werden (Dokument 4, Formulare L). Das Büro, das die Leitung des Teams übernimmt, fügt der Anmeldung die von jedem Büro ausgefüllten und ordnungsgemäß unterzeichneten Ehrenerklärungen bei (Dokument 4, Formulare M). Der Verfahrensorganisator bestätigt innerhalb von zehn Tagen die Zulässigkeit des vorgeschlagenen Büros, nachdem die Einhaltung der Zulassungsbedingungen für öffentliche Aufträge und der beruflichen Eignung überprüft wurde.

2.4.2 Teilnahmebedingungen

Das Verfahren steht Architekten, Ingenieuren und anderen Fachleuten offen, die ihren Sitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des revidierten GATT/WTO-Abkommens vom 30.03.2012 über das öffentliche Beschaffungswesen haben und Gegenseitigkeit gewähren, sofern sie eine der folgenden Bedingungen erfüllen.

Für Architekten, Landschaftsarchitekten, Bauingenieure, Mobilitätsingenieure, HLK-Ingenieure, Sanitäringenieure und Elektroingenieure gilt:

- Sie müssen über ein Diplom in Architektur, Bauingenieurwesen, Mobilitätsingenieurwesen, Gebäudetechnik, Elektrotechnik oder Sanitärtechnik verfügen, das entweder von einer der Schweizerischen Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH), vom Institut für Architektur der Universität Genf (EAUG oder IAUG) oder von der Accademia di Architettura di Mendrisio, von einer der Schweizer Fachhochschulen (HES oder ETS) oder über ein als gleichwertig anerkanntes Diplom* ausgestellt wurde;

oder

- im Schweizerischen Register der Architekten und Ingenieure, REG, auf Ebene A oder B eingetragen sein (Ebene C ist ausgeschlossen);

** Bei der Anmeldung müssen Kandidaten mit ausländischem Diplom den Nachweis der Gleichwertigkeit erbringen. Dieser kann bei der Stiftung für die Register der Schweizer Berufsfachleute im Ingenieur-, Architektur- und Umweltbereich – REG, Hirschengraben 10, 3011 Bern, Tel. +41 31 382 00 32, www.reg.ch, angefordert werden.*

Für Spezialisten in der Krankenhausplanung gilt:

- Sie müssen über ein Universitäts-, ETH-, HES-Diplom oder einen anerkannten Abschluss einer ausländischen Hochschule in einer relevanten Disziplin (Architektur, Ingenieurwesen, Krankenhausmanagement oder verwandte Disziplin) verfügen und eine nachgewiesene Berufserfahrung von mindestens 10 Jahren in der funktionalen, technischen oder organisatorischen Planung von Krankenhausprojekten vergleichbarer Komplexität vorweisen.

Für Experten im Brandschutz gilt:

- Sie müssen über ein eidgenössisches Fachzeugnis als Brandschutzexperte des Verbands der kantonalen Gebäudeversicherungen (VKF) verfügen.

Für Nachhaltigkeitsspezialisten gilt:

- Sie müssen über ein Universitäts-, ETH-, HES-Diplom oder einen anerkannten Abschluss einer ausländischen Hochschule in einem relevanten Bereich (Gebäudetechnik, Umwelttechnik, Bauingenieurwesen, Architektur) und/oder über eine anerkannte Weiterbildung im Bereich Umwelt oder Nachhaltigkeit (z.B. CAS Nachhaltiges Bauen, CAS Gebäudetechnik Energie, Minergie Spezialist, CECB Experte, DGNB Consultant oder gleichwertig) verfügen.

Für Logistikspezialisten gilt:

- Sie müssen über ein Universitäts-, ETH-, HES-Diplom oder einen anerkannten Abschluss einer ausländischen Hochschule in den Bereichen Logistik, Facility Management, Krankenhausorganisation oder eine anerkannte Weiterbildung (z.B. CAS Krankenhauslogistik, CAS Facility Management, CAS Supply Chain Management oder gleichwertig) verfügen.

Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen eines Teammitgliedbüros mit gleicher Firmenbezeichnung dürfen nur eine einzige Bewerbung als Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft einreichen. Büros, die nicht die gleiche Firmenbezeichnung tragen, aber zur selben Holding gehören – mit Ausnahme von Architekturbüros –, können an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen, sofern diese Büros separat im Handelsregister eingetragen sind und der Anteil der Muttergesellschaft an diesen Büros 20 % nicht übersteigt.

Diese Teilnahmebedingungen müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung sowie bis zum Ende des Verfahrens erfüllt sein. Eine Kopie des Diploms oder eines Nachweises der Eintragung im REG ist der Anmeldung beizulegen. Im Falle einer, auch nur vorübergehenden, Gemeinschaft von Architekten bzw. Ingenieuren müssen alle Mitglieder der Gemeinschaft die Teilnahmebedingungen erfüllen.

2.4.3 Teilnahmebedingungen für den Wettbewerb

Am Ende des Qualifikationsverfahrens werden maximal fünfzehn (15) Kandidaten ausgewählt, die am Architekturwettbewerb teilnehmen dürfen.

2.4.4 Konsortien

Konsortien und Arbeitsgemeinschaften (z. B. Zusammenschlüsse von Büros) von Bewerbern sind zugelassen. Es steht den Mitgliedsbüros der Planungsteams frei, sofern sie dies wünschen, zu einem beliebigen Zeitpunkt im Verlauf des Wettbewerbs, sowie nach dessen Abschluss, ein Konsortium über das gesamte Planungsteam oder über einen Teil desselben, zu bilden. Es besteht jedoch keinerlei Verpflichtung zur Bildung eines Konsortiums. Jedes Mitglied eines Konsortiums muss die gleichen Anforderungen und Teilnahmebedingungen für das Verfahren erfüllen.

Die Konsortien und Arbeitsgemeinschaften der Bewerber werden als einfache Gesellschaft im Sinne der Artikel 530 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) gegründet.

Abweichend von Artikel 535 OR ernennen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft ein „Leitbüro“, das als alleiniger Ansprechpartner für den Auftraggeber fungiert und befugt ist, die einfache Gesellschaft zu vertreten und zu verpflichten.

Jedes Mitglied haftet solidarisch für die Verpflichtungen und alle von den Partnern aus diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen, im Rahmen der im OR festgelegten Grenzen. Im Falle eines Ausfalls eines Mitglieds wird die weitere Ausführung des Auftrags von den übrigen übernommen, unbeschadet der sich daraus ergebenden finanziellen und rechtlichen Folgen. Eine Auflösung kann erst nach Ablauf der gesetzlichen Garantiefrieten erfolgen.

2.4.5 Mehrfachteilnahme

Mehrfachteilnahmen sind ausschliesslich für Büros zulässig, die auf Spitalplanung spezialisiert sind, und dies für den gesamten Wettbewerb. Im Falle einer Mehrfachteilnahme obliegt es den betroffenen Teammitgliedern, strikt darauf zu achten, dass keinerlei Austausch oder Übertragung von Ideen zwischen den verschiedenen teilnehmenden Teams stattfindet.

Im Falle einer Mehrfachteilnahme ist das betroffene Spitalplanungsbüro verpflichtet, die Büros, die die Gesamtleitung der Teams übernehmen, darüber zu informieren, dass es mehreren Teams angehört. Diese Information muss transparent und offiziell mitgeteilt werden.

2.5 Zusammensetzung des Preisgerichts

Zusammensetzung
des Preisgerichts

Unabhängige Fachpreisrichter-innen		
Vorstand	M. Reto Gmür	Architecte EPFL FAS SIA, Silvia Gmür Reto Gmür Architekten, Bâle
	Mme Doris Wälchli	Architecte EPFL FAS SIA, Brauen Wälchli Architectes, Lausanne
	M. Thomas Hasler	Architecte ETHZ FAS SIA, Staufer & Hasler Architekten, Frauenfeld
	M. Stefan Traxler	Architecte TU Darmstadt, Stefan Traxler Architekt, Frankfurt-am-Main
	Mme Maria Viñé	Architecte, Neuland ArchitekturLandschaft, Zurich
	M. Dario Redaelli	Ingénieur civil, professeur filière de génie civil, HES-SO Fribourg
Ersatz	Mme Anouk Kuitenbrouwer	Architecte-urbaniste St Lucas Hogeschool Brussels, FSU, KCAP Zürich, chargée d'enseignement master en urbanisme ETHZ
Unabhängige Sachpreisrichter-innen		
	Mme Anne Jochem	Hydrogéologue, EPFL, Cheffe de service, Service des bâtiments, Etat de Fribourg
Ersatz	M. Raphaël Bonvin	Vice-président enseignement, section médecine, UniFR, Fribourg)
Abhängige Sachpreisrichter-innen		
	M. Philippe Gauderon	Membre du conseil d'administration de l'HFR
	H. Philipp Müller	Generalgeschäftsleiter HFR
	M. Gaël Grandmaison	Médecin adjoint, médecine interne générale, HFR
	M. Rémy Kaufmann	MTRA, responsable radiologie, HFR
Ersatz	Mme Susanne Horlacher	Responsable Capacity Management, HFR

Experten

2.6 Experten

Die folgenden Experten legen dem Preisgericht ihr technisches Gutachten vor und nehmen mit beratender Funktion ohne Stimmrecht am gesamten Bewertungsprozess teil:

Projektleiter neues Spitalzentrum	H. Philippe Cotting	Architekt HES-SO, HFR
Spitalplanung / Nutzung	F. Karin Imoberdorf	Lead consultants
Politische Vertreterin Villars-sur-Glânes	F. Jasmine Montel-Cambou	Gemeinde Villars-sur-Glânes
Vertreter des Amtes für Gesundheit	H. Stéphane Luyet	Leiter Amt für Gesundheit, Kanton Freiburg
Vertreter der Bürgergemeinde	H. Benoît Rey	Mitglied des Bürgergemeinderats

Die folgenden Experten legen dem Preisgericht ihr technisches Gutachten vor und nehmen nicht am gesamten Bewertungsprozess teil:

HKLSE-Ingenieur	M. Zoran Alimpic	AZ SwissEnergy
Nachhaltigkeitsexperte	H. Georg Schulte	Nabuco AG
Mobilitätsingenieur	H. Grégoire Cantin	Kanton Freiburg, Mobilitätsdienst – Smo/DIME
Bauökonome	H. Daniel Dorsaz	MBA Universität Ottawa, Bauingenieur EPFL, Institut für Bauökonomie (IEC SA)
Vertreter der Patient-inneninteressen	H. Simon Zürich	Vizepräsident Schweizerischer Patientenverband, Sektion Romandie
Brandschutzingenieur	H. Nicolas Corpataux	HFR
Experte für Mobilität	H. Daniel Gonçalvez	HFR
Experte für Logistik	H. Filipe Moreira	HFR
Experte für Infrastruktur	H. Guy Vuichard	HFR
Experte für Qualitätsmanagement	H. Alexander Linsi	HFR

2.7 Inkompatibilität

Inkompatibilität

Die Bewerber müssen sicherstellen, dass sie sich nicht in einer Interessenkonfliktsituation gemäss Art. 12.3 des SIA-Reglements 142, Ausgabe 2025, befinden. Die Richtlinie der SIA-Kommission 142/143 „Interessenkonflikte“, abrufbar auf der Website www.sia.ch unter der Rubrik „Dienstleistungen – Programmbegutachtung – Kostenlose Wegleitungen zu den

Ordnungen SIA 142 und 143“, hilft bei der Auslegung von Art. 12.3. Diese Bestimmung gilt für die gesamte Jury.

2.8 Vorverwicklung

Vorab involvierte Unternehmen und Personen, die nicht zur Teilnahme berechtigt sind:

Vorverwicklung

Unternehmen/Person	Tätigkeit/Ausschlussmotiv
Contour Gestion de projets	Verfahrensorganisation
Kontur Holding AG	Muttergesellschaft des Verfahrensorganisations
Kontur Projektmanagement AG	Niederlassung Bern
Kontur Projektmanagement AG	Niederlassung Basel
Urbaplan	Begleitung des Raumplanungsverfahrens

Vorab involvierte Unternehmen und Personen, die zur Teilnahme berechtigt sind:

Unternehmen/Person	Tätigkeit im Projektkontext
Evomed AG	Spitalplaner, Ausarbeitung des Betriebskonzepts
Meier & Associés Architectes SA	Autor der Machbarkeitsstudie, Mandat vor Start des selektiven Verfahrens abgeschlossen
Djurdjovic Architectes	Teilnehmer am MEP PSA, Städtebau
Itten+Brechbühl AG	Teilnehmer am MEP PSA, Architektur
3XN architects	Teilnehmer am MEP PSA, Architektur
Forster Paysage	Teilnehmer am MEP PSA, Landschaft
GEA Valloton et Chanard SA	Teilnehmer am MEP PSA, Städtebau
BBA Archipole SA	Teilnehmer am MEP PSA, Architektur
Uniola AG	Teilnehmer am MEP PSA, Landschaft
Raum404	Teilnehmer am MEP PSA, Städtebau
Reichen et Robert int. Suisse	Teilnehmer am MEP PSA, Architektur
BBZ Landschaftsarchitekten	Teilnehmer am MEP PSA, Landschaft
Read conseil immobilier	Teilnehmer am MEP PSA, Immobilienökonomie
Yellow Z Urbanism Architecture AG	Teilnehmer am MEP PSA, Städtebau

A sh architekten	Teilnehmer am MEP PSA, Architektur
DUO Architectes paysagistes Sàrl	Teilnehmer am MEP PSA, Landschaft

Mögliche weitere Unterauftragnehmer und Subunternehmer, die zu den MEP PSA beigetragen haben und in der obigen Liste nicht aufgeführt sind, sind ebenfalls zur Teilnahme berechtigt.

2.9 Kalender des Verfahrens

Kalender des
Verfahrens

Schritt	Daten
Selektives Verfahren	
Publikation des selektiven Verfahrens	12.12.2025
Frist für die Einreichung des Qualifikationsdossiers	30.01.2026
Beurteilung	13.02.2026
Ergebnisse und Mitteilungen	Woche 8, 2026
Wettbewerb – 1. Stufe	
Start des Wettbewerbs	Woche 11, 2026
Frist für Fragen	01.04.2026
Antworten auf die Fragen	22.04.2026
Frist für die Einreichung der Unterlagen der 1. Stufe	06.07.2026
Frist für die Einreichung der Modelle der 1. Stufe	28.08.2026
Beurteilung	02-03.09.2026
Ergebnisse und Mitteilungen	Woche 40, 2026
Wettbewerb – 2. Stufe	
Start des Wettbewerbs (indikatives Datum)	Woche 41, 2026
Frist für Fragen (indikatives Datum)	21.10.2026
Antworten auf die Fragen (indikatives Datum)	11.11.2026
Frist für die Einreichung der Unterlagen der 2. Stufe (indikatives Datum)	Woche 7, 2027
Frist für die Einreichung der Modelle der 2. Stufe (indikatives Datum)	
Beurteilung (indikatives Datum)	14-15.04.2027
Jurybericht (indikatives Datum)	Woche 22, 2027
Rangliste und Mitteilungen (indikatives Datum)	Woche 23, 2027
Öffentliche Ausstellung (indikatives Datum)	Wochen 23-24, 2027

Die Termine für die zweite Stufe des Wettbewerbs sind unverbindlich und können bis zur Übermittlung der Ergänzungen zum Reglement und zum Pflichtenheft für die Eröffnung der zweiten Stufe geändert werden.

2.10 Folgeauftrag

Folgeauftrag

Am Ende des Architekturwettbewerbs wird der Bauherr der siegreichen Planungsgemeinschaft die Planung und Realisierung des neuen Krankenhauses (SIA-Phasen 31 bis 53) anvertrauen, vorbehaltlich der Bewilligung der Studien- und Ausführungskredite im Rahmen des politischen Prozesses. Im Falle einer Reduktion der Leistungen des Folgeauftrags oder eines Verzichts auf die Ausführung gelten die Artikel 27, 28 und 29 des SIA-Reglements 142, Fassung 2025.

Der Bauherr beabsichtigt, die Gesamtverantwortung für die Leistungen der Planer und Fachspezialisten in den SIA-Phasen 31 bis 53 einem Generalplaner im Rahmen eines einheitlichen Generalplanerauftrags zu übertragen. Diese Rolle kann entweder vom Architekturbüro der siegreichen Planungsgemeinschaft oder von einem externen Büro übernommen werden, das nach Abschluss des Wettbewerbs in das Team integriert wird. Der Generalplaner schliesst daraufhin mit jedem Mitglied des siegreichen Teams einen Einzelauftrag ab.

Der Bauherr behält sich das Recht vor, das Bauwerk im Rahmen eines Totalunternehmervertrags zu realisieren. In diesem Fall werden die Mitglieder des siegreichen Planungsteams dem Totalunternehmer zu den im nach dem Wettbewerbsabschluss abgeschlossenen Generalplanervertrag festgelegten Bedingungen auferlegt.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären sich die Teilnehmenden ausdrücklich mit der Projektplanung im Rahmen eines Generalplanerauftrags sowie mit der Option des Bauherrn einverstanden, die Projektausführung im Modell der Totalunternehmung zu realisieren. Die Teilnahme am vorliegenden Wettbewerb setzt ebenfalls die Akzeptanz des allgemeinen Geistes sowie der wichtigsten Bestimmungen des beigefügten Vertragsentwurfs (Anhang 6) voraus, welcher als Verhandlungsgrundlage dienen wird.

Verfügen die teilnehmenden Architektur- oder Ingenieurbüros nicht über ausreichende Erfahrung in der Spitalplanung oder -ausführung und/oder nicht über genügend Ressourcen, kann der Bauherr eine Verstärkung des Planungsteams verlangen.

2.10.1 Leistungsbeschreibung für den Folgeauftrag

Die im Rahmen des Folgeauftrags des vorliegenden Wettbewerbs vergebenen Grundleistungen sowie dessen optionalen Leistungen sind im beigefügten Entwurf des Generalplanervertrags (Anhang 6) detailliert beschrieben.

Der Folgeauftrag umfasst mindestens sämtliche Grundleistungen der SIA-Phasen 31 bis 33 sowie einen Teil der Grundleistungen der Phasen 41, 51, 52 und 53, gemäss den Normen SIA 112 (Projektleitung und -führung), SIA 102 (Architektur), SIA 103 (Bauingenieurwesen), SIA 105 (Landschaftsarchitektur) und SIA 108, um die im Rahmen des Auftrags definierten Ziele zu erreichen.

Für die Fachbereiche, die durch die SIA-Reglemente 112, 102, 103, 105 und 108 abgedeckt werden, sind die folgenden Standardleistungen im Basisvertrag enthalten:

SIA-Phasen	Gesamtprojekt -leitung SIA 112	Architektur SIA 102	Bauingenieur -wesen SIA 103	Landschafts -architektur SIA 105	Technisches Ingenieur -wesen SIA 108
31 vollständig	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen
32 vollständig	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen
33 vollständig	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen	Alle ordentlichen Leistungen
41 partiell	Ausschreibungspläne und -Beschriebe	Ausschreibungspläne und -Beschriebe	Ausschreibungspläne und -Beschriebe	Ausschreibungspläne und -Beschriebe	Ausschreibungspläne und -Beschriebe
51 partiell	--	Ausführungspläne	Ausführungsdokumente	Ausführungspläne	Ausführungsdokumente
52 partiell	--	Gestalterische Leitung	Technische Bauleitung ; Baukontrolle	Gestalterische Leitung	Technische Bauleitung ; Baukontrolle
53 partiell	--	Dokumentation über das Bauwerk	Bauwerksakten	Dokumentation über das Bauwerk	Inbetriebnahme ; Bauwerksakten

Die Grundleistungen der SIA-Phasen 41, 51, 52 und 53, die nicht Teil des Basisauftrags sind, gelten als optionale Leistungen. Diese werden in den Auftrag aufgenommen, sofern die Realisierung nicht im Modell der Totalunternehmung erfolgt.

Für Fachgebiete, die nicht durch eine spezifische SIA-Norm geregelt sind, umfasst der Folgevertrag sämtliche zur Zielerreichung des Auftraggebers erforderlichen Leistungen gemäss den anerkannten Regeln der Kunst und den branchenüblichen Standards.

Die Freigabe der Auftragsleistungen erfolgt phasenweise (SIA-Teilphasen) durch schriftliche Mitteilung.

2.10.2 Bestimmungen zur Berechnung der Honorare für den Folgeauftrag

Die Leistungen der Mitglieder des siegreichen Teams im Rahmen des Generalplanerauftrags werden auf Basis des effektiv geleisteten Zeitaufwands vergütet, wobei ein durchschnittlicher Honorarsatz angewendet wird, der bei Abschluss des Generalplanervertrags festgelegt wird. Dieser durchschnittliche Honorarsatz muss sämtliche Kosten abdecken, einschliesslich allfälliger Reiseauslagen. Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber die Möglichkeit vor, in

gegenseitigem Einvernehmen mit dem Auftragnehmer, die Honorare pro SIA-Phase pauschal festzulegen.

Für jedes im Rahmen der zweiten Wettbewerbsstufe eingereichte Projekt erstellt der Bauökonomie-Experte eine Schätzung der Honorarrichtbeträge pro SIA-Phase. Dabei wird für alle Projekte dieselbe Berechnungsformel verwendet. Die genaue Methode zur Bestimmung der Honorare durch den Experten wird in den ergänzenden Bestimmungen zum Wettbewerbsreglement erläutert.

2.11 Verpflichtung der Teilnehmenden

Mit der Teilnahme am vorliegenden Wettbewerb nehmen die Teams zur Kenntnis, dass bedingt durch die für den Spitalbetrieb nötigen Betriebsprozesse, die Funktionalität Vorrang vor der Form hat. Sie verpflichten sich ausserdem, während aller Planungs- und Ausführungsphasen aktiv mit den zukünftigen Betreibern des Krankenhauses zusammenzuarbeiten, um das Projekt kontinuierlich an die bekannten funktionalen Anforderungen sowie deren Entwicklungen anzupassen.

Verpflichtung der
Teilnehmenden

3 Bestimmungen für das selektive Verfahren

Den Teilnehmenden
ausgehändigte
Dokumente

3.1 Den Teilnehmenden ausgehändigte Dokumente

Dokumentnummer	Titel
Dokument 1	Das vorliegende Reglement
Dokument 2	Das Pflichtenheft des Wettbewerbs mit seinen Anhängen: <ul style="list-style-type: none">• Anhang 1: Ungefähre Projektzeitleiste• Anhang 2: Grundlegende Planungsprinzipien und Affinitätsmatrix• Anhang 3: Plan des Perimeters und des städtebaulichen Kontexts• Anhang 4: Bericht der Machbarkeitsstudie• Anhang 5: Bericht der MEP PSA• Anhang 6: Mustervertrag für den Generalplaner
Dokument 3	Bewerbungsformulare & Eigenerklärungsformular
Dokument 4	Formulare für die Bewerbung zusätzlicher Mitglieder für die zweite Stufe

3.2 Entschädigungen

Entschädigungen

Die Erstellung und Einreichung des Qualifikationsdossiers begründen keinen Anspruch auf eine Entschädigung.

3.3 Fragen und Antworten

Fragen und
Antworten

Während der Selektion werden keine Fragen beantwortet.

3.4 Einreichung der Qualifikationsunterlagen

Einreichung der
Qualifikationsunterl
agen

Die Bewerbenden müssen ihr Qualifikationsdossier per Post bis am:

30 Januar 2025 bis um 16:30 Uhr

An folgende Adresse einreichen:

Contour Gestion de projets SA
Anouk Paltani
Chemin de Mornex 6
1003 Lausanne

Die Qualifikationsdossiers müssen mit dem Vermerk « CONCOURS D'ARCHITECTURE – NOUVEAU CENTRE HOSPITALIER « ZENITH » – SELECTION – NE PAS OUVRIR » versehen sein.

Anträge auf Teilnahme können vor Ort zu folgenden Zeiten abgegeben werden: 09:00 – 16:30 Uhr.

Es werden nur diejenigen Qualifikationsdossiers berücksichtigt, die fristgerecht, an die oben genannte Adresse eingereicht, datiert und unterschrieben wurden. Nach Ablauf der Frist eingegangene Dossiers werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

3.5 Verlangte Dokumente

Die Qualifikationsdossiers sind in zweifacher Ausfertigung in Papierform (Format A4) sowie als PDF-Datei auf einem USB-Stick einzureichen (bitte darauf achten, keine zu grossen PDF-Dateien zu übermitteln), gemäss den nachstehenden Angaben. Folgende Unterlagen sind erforderlich:

Verlangte
Dokumente

Dokumente	Inhalt
Formular A Vorstellung der/die Bewerbenden	Vollständig ausgefülltes und von den Verantwortlichen der Büros unterzeichnetes Bewerbungsformular.
Formular B Eigenerklärung	Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Eigenerklärungsformular.
Formular C Referenzen des Architekturbüros	Folgende Referenzen des Architekturbüros: <ul style="list-style-type: none"> • 2x Referenzen von Neubauten ähnlicher Komplexität, abgeschlossen vor weniger als 15 Jahren. • 1x Referenz vergleichbarer Komplexität, die sich noch im Bau befinden kann.
Formular D Referenzen des Bauingenieurbüros	2x Referenzen von Neubauten ähnlicher Komplexität, abgeschlossen vor weniger als 15 Jahren.
Formular E Referenz des Landschaftsarchitektur- büros	1x Referenz eines Neubaus ähnlicher Komplexität, abgeschlossen vor weniger als 15 Jahren.
Formular F Referenz des Spitalplanungsbüros	1 Referenz eines Neubaus eines Akutkrankenhauses mit vergleichbarer Komplexität, abgeschlossen vor weniger als 15 Jahren.
Formular G Referenz des Mobilitätsingenieurbüros	1x Referenz eines Neubaus ähnlicher Komplexität, abgeschlossen vor weniger als 15 Jahren.
Formular H Referenzen weiterer Spezialisten (falls zutreffend)	Falls zusätzliche, oben nicht aufgeführte Fachbüros an der Bewerbung beteiligt sind, muss jedes beteiligte Spezialistenbüro eine Referenz zur Unterstützung des Bewerbungsantrags angeben. Das Formular kann beliebig oft vervielfältigt werden.
Formular I Schlüsselpersonen und ihre Referenzen	Vorstellung des leitenden Projektarchitekten, seiner Qualifikationen sowie einer persönlichen Referenz eines Neubaus vergleichbarer Komplexität, der in den letzten 15 Jahren abgeschlossen wurde;

	Vorstellung seines/ihres Stellvertreters bzw. seiner/ihrer Stellvertreterin und deren Qualifikationen;
Formular J Organisation des Planungsteams	Organigramm und Ressourcen im Rahmen des Wettbewerbs sowie für den weiteren Projektverlauf.

Anlagen und andere Dokumente, die nicht ausdrücklich verlangt oder zugelassen sind, werden von der Bewertung ausgeschlossen. Nicht geforderte oder überzählige Unterlagen (andere als die oben genannten) werden nicht berücksichtigt und nicht bewertet.

Der Verfahrensorganisator ist berechtigt, Nachweise für die im Qualifikationsdossier gemachten Angaben anzufordern.

3.6 Bewertung

Bewertung

Das Preisgericht bewertet ausschliesslich zugelassene und vollständige Qualifikationsdossiers.

Die Mitglieder des Preisgerichts vergeben für jedes Dossier und für jedes Kriterium eine Note von 1 bis 5. Viertelnoten sind zulässig. Die Note 0 wird vergeben, wenn die Angaben vollständig fehlen (unvollständiges Dossier), was zum Ausschluss der/des Kandidaten führt. Die Noten entsprechen folgenden Bewertungen:

Note	Erfüllung des Kriteriums	Qualität der Angaben
0	Nicht bewertbar	Keine Angaben. Die geforderten Informationen oder Dokumente, die ein Kriterium erfüllen, sind nicht vorhanden. Führt zum Ausschluss aus der Bewertung.
1	Kriterium sehr schlecht erfüllt	Unvollständige Angaben. Der Bewerber hat zwar Informationen oder Dokumente zu einem festgelegten Kriterium eingereicht, aber der Inhalt entspricht nicht den Erwartungen.
2	Kriterium schlecht erfüllt	Unzureichende Angaben. Der Bewerber hat zwar Informationen oder Dokumente zu einem festgelegten Kriterium eingereicht, aber der Inhalt entspricht nur teilweise den Erwartungen.
3	Kriterium durchschnittlich erfüllt	Erforderliche Qualität, entspricht den Anforderungen des Verfahrens. Der Bewerber hat Informationen oder Dokumente zu einem festgelegten Kriterium eingereicht und der Inhalt erfüllt die Mindestanforderungen, bietet aber keinen besonderen Vorteil gegenüber anderen Bewerbern.
4	Kriterium gut erfüllt	Sehr gute Qualität. Der Bewerber hat Informationen oder Dokumente zu einem festgelegten Kriterium eingereicht und der Inhalt bietet einige besondere Vorteile im Vergleich zu anderen Bewerbern.

5	Kriterium sehr gut erfüllt	Ausgezeichnete Qualität. Der Bewerber hat Informationen oder Dokumente zu einem festgelegten Kriterium eingereicht und der Inhalt erfüllt die Erwartungen mit vielen besonderen Vorteilen im Vergleich zu anderen Bewerbern.
---	----------------------------	--

3.7 Eignungskriterien

Die Bewerbenden werden auf Basis der folgenden Eignungskriterien bewertet:

Eignungskriterien

Kriterien	Gewichtung
Referenzen der Unternehmen und der Schlüsselpersonen	75
Architekturbüro	30
Bauingenieurbüro	12
Landschaftsarchitekturbüro	6
Spitalplanungsbüro	6
Mobilitätsingenieurbüro	6
Projektleiter-in Architekturbüro	15
Organisation des Planungsteams und Ressourcen	25

3.8 Nachwuchs

Gemäß Artikel 7.2 des SIA-Reglements 142 (Version 2025) ist der Auftraggeber verpflichtet, den Markt für junge Architekturbüros zu öffnen und ist sich der Schwierigkeit bewusst, mit der diese bei einer selektiven Vergabe konfrontiert sind.

Nachwuchs

Als junge Büros gelten Strukturen/Büros, die von jungen Architekten gegründet wurden deren Abschluss in Architektur nicht länger als 15 Jahre zurückliegt. Die Bewerbenden, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, müssen sich als solche ausweisen, indem sie auf Seite 3 der Bewerbungsformulare (Dokument 3) das Kästchen « **Inscription en tant que candidat issu de la relève** » ankreuzen und nachweisen, dass sie die genannten Kriterien erfüllen.

Strukturen/Büros, die gemäß den genannten Bedingungen als junge Büros identifiziert werden und die geforderten Referenzen nicht vorlegen können, jedoch nicht ausgeführte Büroreferenzen in Bezug auf das Wettbewerbsthema (laufende Planungen, preisgekrönte Wettbewerbsprojekte etc.) präsentieren, können vom Preisgericht ausgewählt werden.

Die Auswahl einer Nachwuchsstruktur erfolgt nach den unter Punkt 3.7 festgelegten Kriterien, mit dem einzigen Unterschied, dass die Anforderungen zur Vorlage von Referenzen abgeschlossener Projekte entfallen. Das Preisgericht wird höchstens eine Nachwuchsstruktur auswählen.

Falls die Bauherrschaft der Ansicht ist, dass der Preisträger nicht über die erforderliche Fähigkeit und/oder Kompetenz in Bezug auf die Ausführungsplanung und Bauüberwachung

verfügt oder diese als unzureichend erachtet, oder um die Entwicklung des Projekts im Sinne der angestrebten Ziele, der Qualität, der Termine und der Kosten zu gewährleisten, behält sich der Auftraggeber das Recht vor, jederzeit zu verlangen, dass das Team des Preisträgers durch vom Projektverfasser ausgewählte und vom Auftraggeber genehmigte Spezialisten ergänzt wird.

3.9 Ergebnisse und Anzahl der für den Wettbewerb ausgewählten Teilnehmer

Ergebnisse und Anzahl der für den Wettbewerb ausgewählten Teilnehmer

Nach Abschluss des Qualifikationsverfahrens erstellt das Preisgericht eine Rangliste. Die **15 (fünfzehn)** bestbewerteten Kandidaten am Ende des Qualifikationsverfahrens werden eingeladen, am ersten Grad des Architekturwettbewerbs teilzunehmen.

Die Zahl von fünfzehn Kandidaten stellt das Maximum dar. Das Preisgericht behält sich das Recht vor, weniger Teams auszuwählen.

3.10 Benachrichtigungen

Benachrichtigungen

Die Bewerbenden werden über die Ergebnisse der Qualifikation per Post benachrichtigt.

4 Bestimmungen für die erste Stufe des Projektwettbewerbs

4.1 Ziele der ersten Stufe des Wettbewerbs

Im Rahmen der ersten Stufe des Wettbewerbs sollen die Planungsteams innovative und schlüssige Vorschläge für das zukünftige Spitalzentrum erarbeiten, wobei der Fokus auf den Bereichen Städtebau, Architektur, Betrieb, Landschaftsgestaltung und Nachhaltigkeit liegt.

Ziele der ersten
Stufe des
Wettbewerbs

Im Bereich Städtebau müssen die Teams die Einbindung des neuen Spitalzentrums in das bestehende städtebauliche und landschaftliche Gefüge ansprechen. Dabei soll die lokale Morphologie sowie die Kontinuität zu den angrenzenden Stadtvierteln hervorgehoben und die Panoramablicke auf den Jura und die Alpen erhalten werden. Erwartet wird die Schaffung eines zentralen öffentlichen Raums, der integrativ, multifunktional, dynamisch und identitätsstiftend ist und die Programme für des Spitalzentrums, der zukünftigen Ausbildungsstätte und der Dienstleistungszone miteinander verknüpft. Die Anbindung an die zukünftigen Entwicklungen des universitären Zentrums muss vorausgeplant werden, um eine Synergie zwischen den verschiedenen Funktionen des Standorts zu gewährleisten. Schliesslich sind Lösungen für multimodale Zugänge und die Förderung sanfter Mobilität vorzuschlagen.

In Bezug auf die Architektur sollen die vorgeschlagenen Lösungen eine kontrollierte Kompaktheit ohne übermässige Gebäudemassen aufweisen, um die landschaftliche Qualität des Standorts zu erhalten. Die räumliche Organisation der Bereiche, Plattformen, Zentren und Services des neuen Spitals muss durchdacht sein und die im Raumprogramm geforderten Flächen respektieren. Die genaue Positionierung einzelner Räume wird in der ersten Stufe jedoch nicht bewertet. Die Berücksichtigung möglicher zukünftiger Erweiterungen sowie die Modularität der Flächen sind in das Konzept zu integrieren.

Im Hinblick auf den Betrieb sollen die Teams eine räumliche Anordnung der Bereiche, Zentren und Dienste entwerfen, die eine Optimierung der Abläufe und Wege für Mitarbeitende und Patient-innen ermöglicht. Eine wirksame Trennung der Wege ist wesentlich, um die Sicherheit und Funktionalität der Bewegungsflüsse zu gewährleisten. Die räumliche Organisation soll eine höhere Auslastung der Operationssäle und Sprechzimmer ermöglichen und eine gemeinsame Nutzung der Räume dort fördern, wo es sinnvoll ist.

Für die Landschaftsarchitektur gilt es, grosszügige, begrünte Freiräume zu gestalten, die Biodiversität, Lebensqualität und thermischen Komfort für die Nutzenden unterstützen. Besonderes Augenmerk soll auf Massnahmen gegen Hitzeinseln sowie die Schaffung von begrünten Bereichen zur Begegnung und Erholung, insbesondere rund um den zentralen öffentlichen Raum, gelegt werden.

Schliesslich sind von den Teams Aspekte der Nachhaltigkeit sowohl in den Bauweisen und Materialien als auch in den Betriebsabläufen zu berücksichtigen.

Den Teilnehmenden
ausgehändigte
Dokumente

4.2 Den Teilnehmenden ausgehändigte Dokumente

Dieser Abschnitt dient lediglich zur Orientierung. Das Reglement wird zum Zeitpunkt des Wettbewerbsstarts ergänzt. Die nachstehende Liste der Anhänge kann bis zum Wettbewerbsstart Änderungen unterliegen.

Dokumentnummer	Titel
Dokument 1	Das Wettbewerbsreglement – aktualisiert zum Start der ersten Stufe
Dokument 2	Das Pflichtenheft des Wettbewerbs – aktualisiert zum Start der ersten Stufe
Anhang 1	Voraussichtlicher Projektkalender
Anhang 2	Organigramm
Anhang 3	Kennblätter der Dienste
Anhang 4	Raumprogramm
Anhang 5	Betriebskonzept
Anhang 6	Technisches Pflichtenheft
Anhang 7	Geotechnische Studie
Anhang 8	Allgemeiner Plan des HFR
Anhang 9	Perimeterplan und städtebaulicher Kontext
Anhang 10	Georeferenzierte Vermesserpläne
Anhang 11	Machbarkeitsstudienbericht
Anhang 12	Bericht Studienauftrag PSA
Annexe 13	Freigabeschein für die Modellfundamententnahme

4.3 Preise und Entschädigungen

Preise und
Entschädigungen

Die Jury verfügt über eine Gesamtpreissumme von CHF 2'175'000 exkl. MwSt., der für die Vergabe von Preisen und Entschädigungen für den gesamten Wettbewerb bestimmt ist, gemäss den Bedingungen des Artikels 17 des SIA-Reglements 142, Ausgabe 2025.

Dieser Gesamtbetrag wurde nach den Vorgaben der Richtlinie 142i-103f der SIA-Kommission 142/143 sowie auf der Grundlage der Honorarabschätzung gemäss den einschlägigen SIA-Normen für die betroffenen Leistungskategorien berechnet.

Die für die 1. Stufe vorgesehenen Entschädigungen belaufen sich auf CHF 680'000.–, die von der Jury an die Teams verteilt werden, die alle für die erste Wettbewerbsstufe geforderten Unterlagen und Modelle eingereicht haben (vgl. Art. 4.8 unten).

4.4 Anonymat

Anonymat

Während des gesamten Wettbewerbsverlaufs sorgen die Verfahrensorganisatorin sowie die Teilnehmenden dafür, dass die Anonymität im Sinne des SIA-Reglements 142, Ausgabe 2025,

gewährleistet ist. Die Mitglieder der Jury sowie die Experten erhalten zu keinem Zeitpunkt Kenntnis von den Autoren der von ihnen bewerteten Projekte. Um die Anonymität sicherzustellen, wird der Empfang der Unterlagen und Modelle aus der ersten Wettbewerbsstufe von einem Notar übernommen.

4.5 Eröffnung

Die erste Stufe des Wettbewerbs wird nach Ablauf der Beschwerdefrist bezüglich des Entscheids der Präqualifikation gemäss dem Zeitplan im Abschnitt 2.9 gestartet. Die für die erste Stufe ausgewählten Kandidaten werden sowohl per E-Mail als auch über die Plattform SIMAP über den Start informiert.

Eröffnung

Ergänzende Unterlagen und Aktualisierungen bereits übermittelter Dokumente können über die Plattform SIMAP heruntergeladen werden.

4.6 Besichtigung

Es ist keine offizielle Besichtigung des Geländes vorgesehen. Das Grundstück des zukünftigen Krankenhauses kann jederzeit individuell besichtigt werden.

Besichtigung

4.7 Fragen und Antworten

Fragen zum Pflichtenheft und zum Reglement der ersten Stufe können bis zum 25. März 2026 auf der Plattform simap.ch eingereicht werden.

Fragen und
Antworten

Jede Frage muss mit einem Verweis auf die entsprechende Stelle im betreffenden Dokument versehen sein.

Die Antworten auf die Fragen werden bis spätestens 15. April 2026 anonymisiert allen Teilnehmenden auf der Plattform [simap](http://simap.ch) zur Verfügung gestellt.

4.8 Abholung der Modellunterlagen

Ein Modelluntergrund im Massstab 1:500 kann ab dem 02.03.2026 beim Modellbauer gegen Vorlage des Abnahmebelegs (Anhang 10) unter folgender Adresse abgeholt werden:

Abholung der
Modellunterlagen

Atelier Blanc Mat Sàrl
Route de Rosé 48
1754 Rosé
T. (+41) 26 470 22 60

Die Modellunterlagen werden nicht per Post versendet. Die Teilnehmenden müssen unbedingt vorab telefonisch einen Termin vereinbaren, bevor sie ihren Modelluntergrund abholen.

4.9 Einzureichende Dokumente und Modelle

Die nachfolgende Liste der einzureichenden Unterlagen entspricht dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Wettbewerbsordnung. Die Jury behält sich das Recht vor, Änderungen oder Präzisierungen an der Liste der geforderten Unterlagen vorzunehmen. Dabei wird jedoch darauf geachtet, dass das Gesamtvolumen der einzureichenden Dokumente sowie den von den Teilnehmenden verlangte Zeitaufwand nicht erhöht wird.

Einzureichende
Dokumente und
Modelle

Die folgenden Unterlagen und Modelle sind von den Teams nach Abschluss der ersten Wettbewerbsstufe einzureichen.

Bezeichnung des Dokuments oder Modells	Inhalt	Format
01 Plakate	<p>Plakate (maximal 5 Plakate, Format A0 Hochformat, jeweils in zwei Exemplaren auf 120 g/m² Papier, ungeknickt; Aufhängeschema: 5x1 Plakate im Hochformat; Stichwort oben links) mit folgendem Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lageplan im Massstab 1:1'000 des Projektperimeters. Darstellung des städtebaulichen Konzepts mit Mobilitätskonzept, Angaben zur Verkehrsanbindung, den zukünftigen Erweiterungsmöglichkeiten sowie zu den Beziehungen zu den angrenzenden Projekten und dem erweiterten «Pôle Santé et Activités» -Bereich. • Grundriss des Erdgeschosses im Maßstab 1:500; einschließlich der Außenanlagen in unmittelbarer Nähe der Gebäude sowie des zentralen verbindenden Parks. Im Inneren der Gebäude sind die den verschiedenen Zentren und Diensten zugeordneten Bereiche sowie die Verkehrswege und logistischen Abläufe darzustellen. Die Dienste müssen gemäß der Nummerierung des Raumprogramms gekennzeichnet sein, und die geplanten Flächen der jeweiligen Bereiche sind anzugeben. • Pläne der Geschosse im Massstab 1:500; Alle zur Verständlichkeit der Organisation der Pole, Zentren und Dienste des Krankenhauses notwendigen Pläne, einschließlich derjenigen für die Untergeschosse sowie der Verkehrswege und logistischen Abläufe. Die Dienste müssen gemäß der Nummerierung des Raumprogramms gekennzeichnet sein, und die geplanten Flächen der jeweiligen Bereiche sind anzugeben. • 1x repräsentativer Schnitt des gesamten Gebäudes oder der Gebäude im Maßstab 1:500; einschließlich der Außenanlagen in unmittelbarer Nähe der Gebäude sowie des zentralen verbindenden Parks. Das natürliche Gelände und das geplante Gelände müssen dargestellt sein. • 1x repräsentativer Schnitt im Massstab 1:200; Das natürliche Gelände und das geplante Gelände müssen dargestellt sein. • 1x repräsentative Fassadenansicht im Massstab 1:200; Das natürliche Gelände und das geplante Gelände müssen dargestellt sein. 	PDF + Papier

	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zum Gesamtkonzept (auf den A0-Plänen vermerkt; freie Präsentation). Erläuterungen zum Gesamtkonzept (Gesamtkonzept und Projektidee; Architektur und Gestaltung; stationäre Prozesse; ambulante Prozesse; Anbindung und Integration an bestehende Gebäude und verwandte Projekte; Tragwerkskonzept, Konstruktions-, Fassaden- und Materialisierungskonzept; Konzept für die Nachhaltigkeit der Konstruktion und der verwendeten Materialien). 	
02 Formular der Schlüssel-indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Geplante Nutzflächen und Geschossflächen pro Dienst auf Basis des Raumprogramms 	Excel + PDF + Papier
03 Datenträger mit digitalen Unterlagen (anonymisiert, ausserhalb des Autorenumschlags)	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Pläne sind als PDF- und TIFF-Dateien einzureichen (Auflösung: 300 dpi, max. 30 MB pro Datei, ohne Ebenen, nicht geschützt). 	PDF, TIFF
04 Nachweis der Urheberschaft (in einem verschlossenen Umschlag mit dem Kennwort versehen)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgefülltes Autorenblatt-Formular der 1. Stufe • Einzahlungsschein oder Angabe des Bankkontos sowie der Mehrwertsteuernummer 	Papier
05 Modell 1:500	<ul style="list-style-type: none"> • Modell im Massstab 1:500, das die vorgesehenen Bauvolumen sowie gegebenenfalls wesentliche räumliche und architektonische Elemente auf Basis des bereitgestellten Modells darstellt. Das Modell ist vollständig weiss zu halten. Transparente Elemente sind zu vermeiden. 	

Die eingereichten Projektunterlagen müssen dem Preisgericht eine angemessene Beurteilung des Gesamtkonzepts sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht ermöglichen. Die Teams werden gebeten, eine möglichst kompakte, aber dennoch gut lesbare Präsentation zu wählen. Fotorealistische Visualisierungen sind nicht zugelassen. Es steht den Teilnehmenden jedoch frei, dort 3D-Visualisierungen einzubinden, wo sie dies zur besseren Verständlichkeit des Konzepts für sinnvoll erachten. Es darf nur ein Gesamtkonzept eingereicht werden. Projektvarianten sind nicht zulässig.

Einreichung der
Dokumente

4.10 Einreichung der Dokumente

Das vollständige Projektdossier ist anonym und per Post spätestens bis am folgenden Datum einzureichen:

6 Juli 2026 bis um 16:30 Uhr

Mit folgendem Vermerk:

« CONCOURS D'ARCHITECTURE – NOUVEAU CENTRE HOSPITALIER « ZENITH » – 1 DEGRE – NE PAS OUVRIR ».

An folgende Adresse:

Étude Piller Morel & Perritaz
Maître Nathanaëlle Petrig
Avenue du Midi 37
Postfach 512
1701 Fribourg

Die Teams müssen ein vollständiges und anonymisiertes Projektportfolio auf Basis der bereitgestellten und angeforderten Dokumente einreichen. Die Teams sind allein verantwortlich für die fristgerechte Zustellung des Projektportfolios und des Modells.

Zu spät oder in ihren wesentlichen Bestandteilen unvollständig eingereichte Projektdossiers und Modelle führen zum Ausschluss aus dem Verfahren. Der Poststempel gilt nicht als Nachweis. Der Auftraggeber übernimmt keine Haftung für Transportschäden. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.

4.11 Einreichung des Modelles

Einreichung des
Modelles

Das Modell ist ebenfalls anonym bis am folgenden Datum einzureichen:

28 August 2026 bis um 16:30 Uhr

An folgende Adresse

Étude Piller Morel & Perritaz
Maître Nathanaëlle Petrig
Avenue du Midi 37
Postfach 512
1701 Fribourg

Das Modell muss mit folgendem Vermerk versehen sein:

« CONCOURS D'ARCHITECTURE – NOUVEAU CENTRE HOSPITALIER « ZENITH » – 1 DEGRE ».

4.12 Varianten

Varianten

Projektvarianten sind nicht zugelassen. Jeder Teilnehmer darf nur ein Projekt einreichen, andernfalls erfolgt der Ausschluss.

4.13 Vorprüfung

Vorprüfung

Vor der Bewertung wird der Verfahrensorganisator eine Vorprüfung ohne Wertung im Sinne von Artikel 15 des SIA-Reglements 142, Ausgabe 2025, durchführen. Dabei werden folgende Bedingungen überprüft:

- Die Unterlagen und Modelle wurden innerhalb der festgelegten Frist eingereicht
- Die Unterlagen sind vollständig und in der geforderten Form eingereicht worden
- Die Teilnahmebedingungen sind erfüllt

Nur Projekte, die diesen Anforderungen entsprechen, werden zur Beurteilung zugelassen.

4.14 Technische Gutachten und Erstellung der Expertenberichte

Nach der Vorprüfung und vor der Bewertung nehmen die Fachgutachter eine Beurteilung der eingereichten Vorschläge in ihrem jeweiligen Fachgebiet vor. Dabei stützen sie sich auf die Anforderungen des Pflichtenhefts sowie auf die geltenden Normen. Die Aufgabe der Experten besteht darin, etwaige technische Mängel zu identifizieren, die Realisierbarkeit der vorgeschlagenen Lösungen zu überprüfen und die Übereinstimmung der Projekte mit den technischen Kriterien des Programms zu bewerten.

Technische Gutachten und Erstellung der Expertenberichte

Nach Abschluss ihrer Bewertung aller Vorschläge legen die Experten dem Preisgericht ihre Erkenntnisse in Form eines technischen Fachgutachtens zu ihrem jeweiligen Fachbereich vor.

4.15 Bewertung

Das Preisgericht wird die zugelassenen Projekte auf der Grundlage der geforderten Unterlagen und Modelle (siehe Kapitel 4.8 oben) sowie der technischen Gutachten der Experten bewerten. Etwaige zusätzliche, nicht angeforderte Unterlagen werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Bewertung

4.16 Bewertungskriterien

Die Projekte werden insgesamt anhand der folgenden Kriterien beurteilt, ohne dass eine Reihenfolge der Priorität besteht:

Bewertungskriterien

Thematik	Bewertungskriterien
Einhaltung der Anforderungen	Einhaltung des Pflichtenhefts und der Programmvorgaben
Funktionalität	Einhaltung des Raumprogramms
	Einhaltung des Betriebskonzepts
	Flexibilität hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten und zukünftiger Entwicklungen
	Bestmögliche Anordnung der verschiedenen Nutzungsbereiche
Funktionalität und Effizienz der Abläufe und Prozesse	
Architektonische Qualität	Qualität des Gesamtarchitekturkonzepts (Klarheit, Innovation, Wert)
	Räumliche Qualität und Komfort (Atmosphäre, Klarheit der verschiedenen Bereiche (öffentlich, privat), Orientierung, Tageslicht)
	Soziale Qualität (Kommunikation, Interaktionsräume, Sicherheitsgefühl)

Städtebauliche Qualität	Qualität der Integration in den Bestand und der Anbindung an angrenzende Projekte
	Qualität der Aussenbereiche
	Qualität der Zugänge und aller Verkehrsströme
Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit der Materialien und Bauweisen

4.17 Erstellung der Rangliste und Selektion der Planerteams für die zweite Stufe

Erstellung der Rangliste und Selektion der Planerteams für die zweite Stufe

Nach Abschluss der ersten Stufe erstellt die Jury eine Rangliste. Die vier bis sechs am besten bewerteten Projekte werden für die zweite Stufe des Architekturwettbewerbs ausgewählt.

Die Anzahl von sechs Planerteams stellt das Maximum für die zweite Stufe dar. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, weniger Teams auszuwählen.

4.18 Benachrichtigungen

Benachrichtigungen

Die fünf für die zweite Stufe des Wettbewerbs ausgewählten Teams werden via den Notar per Schreiben benachrichtigt.

4.19 Ergänzende Planerbüros für die zweite Wettbewerbsstufe

Ergänzende Planerbüros für die zweite Wettbewerbsstufe

Die für die zweite Stufe des Wettbewerbs ausgewählten Teams müssen für den Start der zweiten Wettbewerbsstufe Fachbüros mit folgenden beruflichen Kompetenzen hinzuziehen:

- HLK-Ingenieurwesen (Heizung, Lüftung, Klimatechnik)
- Sanitärtechnik
- Elektrotechnik
- Logistik
- Brandschutz
- Nachhaltigkeit

Zu diesem Zweck muss das Architekturbüro, das mit der Gesamtleitung des Teams betraut ist, die Auskunftsunterlagen über die ergänzenden Fachbüros für die zweite Wettbewerbsstufe (siehe Punkt 3.1, Dokument 4) spätestens bis zum folgenden Datum per Post einreichen:

XX xxxxx XXXX bis um XX:XX Uhr

An folgende Adresse :

Contour Gestion de projets SA
Anouk Paltani
Chemin de Mornex 6
1003 Lausanne

Die Auskunftsunterlagen über die ergänzenden Fachbüros sind mit dem Vermerk « CONCOURS D'ARCHITECTURE – NOUVEAU CENTRE HOSPITALIER « ZENITH » – BUREAUX COMPLEMENTAIRES 2^{ème} DEGRE – NE PAS OUVRIR » zu versehen.

Die Auskunftsunterlagen können zu den folgenden Zeiten vor Ort abgegeben werden: 09:00 – 16:30 Uhr.

Die Auskunftsunterlagen sind in zweifacher Ausfertigung als Papierdokumente im Format A4 sowie als PDF-Datei auf einem USB-Stick einzureichen (bitte darauf achten, keine zu grossen PDF-Dateien zu übermitteln), entsprechend den nachstehenden Angaben. Folgende Dokumente sind erforderlich:

Dokumente	Inhalt
Formular K Vorstellung des Kandidaten	Vollständig ausgefülltes und von den Verantwortlichen der die Teams ergänzenden Büros unterzeichnetes Bewerbungsformular.
Formular L Eigenerklärung	Vollständig ausgefüllte und von den die Teams ergänzenden Büros unterzeichnete Eigenerklärung.

Der Verfahrensorganisator bestätigt innerhalb von zehn Tagen die Zulässigkeit des vorgeschlagenen Büros, nachdem die Einhaltung der Voraussetzungen für die Zulassung zu öffentlichen Beschaffungen sowie die berufliche Eignung überprüft wurden.

5 Bestimmungen für die zweiten Stufe des Projektwettbewerbs

5.1 Ziele der zweiten Stufe des Wettbewerbs

Ziele der zweiten Stufe des Wettbewerbs

Im zweiten Wettbewerbsgrad sind die Teams aufgefordert, ihren Vorschlag zu vertiefen und detaillierter auszuarbeiten, wobei der Fokus auf spezifischeren und technischeren Aspekten des Projekts liegt. Im Unterschied zur ersten Stufe, die sich hauptsächlich mit grossmassstäblichen städtebaulichen und architektonischen Fragestellungen befasste, wird im zweiten Grad besonderes Augenmerk auf die räumliche Organisation der Bereiche innerhalb der Krankenhausabteilungen, auf konstruktive Lösungen sowie auf die Auswahl der Materialien gelegt.

Die erwarteten Lösungen müssen eine detaillierte Gestaltung der Innenräume, die Funktionalität der Wegeführungen sowie die Optimierung der Bewegungsflüsse von Patienten, Personal und Material integrieren. Die Teams sollen zudem die gebäudetechnischen Aspekte umfassend behandeln, insbesondere in Bezug auf Energieeffizienz, das Management der technischen Anlagen und die Nachhaltigkeit der konstruktiven Entscheidungen.

Aus betrieblicher Sicht sollen die Teilnehmenden innovative Lösungen für die Organisation der Abläufe und Flüsse in den verschiedenen Zentren und Diensten vorschlagen und dabei sicherstellen, dass die Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Komfort erfüllt werden. Ziel ist es, schlüssige und realistische Vorschläge zu entwickeln, die technische Leistungsfähigkeit, architektonische Qualität und zweckmässige Nutzung vereinen, um einen optimalen Betrieb der Einrichtungen langfristig zu gewährleisten.

5.2 Den Teilnehmenden ausgehändigte Unterlagen

Den Teilnehmenden ausgehändigte Unterlagen

Dieser Abschnitt ist indikativ aufgeführt. Das endgültige Reglement wird zum Zeitpunkt des Wettbewerbsstarts ergänzt. Die nachstehende Liste der Anhänge kann bis zum Beginn des Wettbewerbs noch geändert werden.

Dokumentnummer	Titel
Dokument 1	Das Wettbewerbsreglement – aktualisiert für den Start der 2. Stufe
Dokument 2	Das Pflichtenheft des Wettbewerbs – aktualisiert für den Start der 2. Stufe
Anhang 1	Voraussichtlicher Projektzeitplan
Anhang 2	Organigramm
Anhang 3	Kennblätter der Dienste
Anhang 4	Raumprogramme
Anhang 5	Technische Datenblätter der Räume
Anhang 6	Betriebskonzept
Anhang 7	Technisches Pflichtenheft
Anhang 8	Geotechnische Studie
Anhang 9	Allgemeiner Plan des HFR

Anhang 10	Perimeterplan mit städtebaulichem Kontext
Anhang 11	Georeferenzierte Vermesserpläne
Anhang 12	Bericht der Machbarkeitsstudie
Anhang 13	Bericht Studienauftrag PSA
Anhang 14	Druckfreigabe zur Abholung des Modellfundaments
Anhang 15	Gutschein für die Modellunterlage für die zweite Stufe

5.3 Preise, Ankäufe und Entschädigungen

Die für die zweite Phase vorgesehenen Entschädigungen belaufen sich auf CHF 600'000.- exkl. MwSt., die von der Jury unter den Teams verteilt werden, welche sämtliche geforderten Unterlagen und Modelle für die zweite Wettbewerbsstufe eingereicht haben (siehe Art. 5.8 unten).

Preise, Ankäufe und Entschädigungen

Der Jury steht ein Gesamtbetrag von CHF 783'125.- exkl. MwSt. für die Preise zur Verfügung, der nach der Bewertung der zweiten Wettbewerbsstufe vergeben wird.

5.4 Anonymat

Während des gesamten Wettbewerbsverlaufs achten die Verfahrensorganisatorin sowie die Teilnehmenden darauf, dass die Anonymität im Sinne des SIA-Reglements 142, Ausgabe 2025, gewährleistet ist. Die Mitglieder der Jury sowie die Experten erhalten zu keinem Zeitpunkt Kenntnis von den Verfassern der von ihnen bewerteten Projekte. Um die Anonymität zu sichern, wird der Empfang der Unterlagen und Modelle aus der ersten Wettbewerbsstufe durch einen Notar gewährleistet.

Anonymat

5.5 Eröffnung

Die zweite Wettbewerbsstufe wird mit der Benachrichtigung der ausgewählten Kandidaten per E-Mail sowie über die Plattform SIMAP eröffnet. Die Teilnehmenden werden gebeten, die unter Punkt 2.9 vorgeschlagenen Zeiträume zu reservieren.

Eröffnung

Ergänzende Unterlagen sowie Aktualisierungen bereits übermittelter Dokumente können auf der Plattform SIMAP heruntergeladen werden.

5.6 Fragen und Antworten

Fragen zum Pflichtenheft und zum Reglement der zweiten Stufe können bis spätestens 11. November 2026 auf der Plattform simap.ch eingereicht werden. Jede Frage muss mit einem Verweis auf die entsprechende Stelle im betreffenden Dokument versehen sein. Das Eingangsdatum der Fragen ist massgebend, nicht der Poststempel.

Fragen und Antworten

5.7 Abholung der Modelluntergründe

Ein neuer Modelluntergrund für die zweite Stufe im Massstab 1:500 kann ab dem **XX.XX.XXXX** beim Modellbauer gegen Vorlage des Abholscheins (**Dokument XX**) unter folgender Adresse abgeholt werden:

Abholung der Modelluntergründe

Atelier Blanc Mat Sàrl
Route de Rosé 48

1754 Rosé
T. (+41) 26 470 22 60

Die Modellunterlagen werden nicht per Post versandt. Die Teilnehmenden müssen unbedingt vorab telefonisch einen Termin vereinbaren, bevor sie ihren Modelluntergrund abholen.

5.8 Einzureichende Dokumente und Modelle

Folgende Unterlagen und Modelle sind von den Teams nach Abschluss der zweiten Wettbewerbsstufe einzureichen.

Einzureichende
Dokumente und
Modelle

Bezeichnung des Dokuments oder des Modells	Inhalt	Format
01 Plakate	<p>Plakate (maximal 8 Pläne, Format A0 im Hochformat, jeweils in zwei Exemplaren auf 120 g/m² Papier, nicht gefaltet; Aufhängungsschema: 4x2 Plakate im Hochformat; Stichwort oben links) mit folgendem Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lageplan im Massstab 1:1'000 des Projektperimeters. Darstellung des städtebaulichen Konzepts mit Mobilitätskonzept, Angaben zur Verkehrsanbindung, zu zukünftigen Erweiterungsmöglichkeiten sowie zu den Beziehungen zu angrenzenden Projekten und zum erweiterten PSA-Knotenpunkt. • Pläne, Schnitte, Fassaden; Darstellung im Massstab 1:200. Alle für das Verständnis notwendigen Pläne, Schnitte und Fassaden im entsprechenden Maßstab. Im Erdgeschoss sind die Höhenangaben anzugeben und die unmittelbare Umgebung darzustellen. Alle Räume müssen gemäß dem Raumprogramm mit Ordnungsnummern gekennzeichnet und die geplanten Flächen angegeben werden. Die den verschiedenen Diensten zugeordneten Bereiche sowie die Verkehrs- und Logistikflüsse sind zu kennzeichnen. In den Schnitten und Fassaden sind das natürliche Gelände und das projektierte Gelände darzustellen. • Auszüge / ausgewählte Aspekte im Massstab 1:50 Die konstruktive Struktur muss dargestellt und die Materialisierung gemäss dem geforderten Detaillierungsgrad angegeben werden. • Visualisierungen 1x Aussenvisualisierung des Gebäudes und 2x Visualisierungen eines charakteristischen Innenraums, darunter der Empfangsbereich (Materialisierung, Beleuchtung usw.). Die 	PDF

	<p>angestrebte Qualität und die gewünschte Atmosphäre sollen darin zum Ausdruck kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zum Gesamtkonzept (auf den A0-Plakaten dargestellt; freie Präsentation) <p>Erklärungen zum Gesamtkonzept (Gesamtkonzept und Projektidee; Architektur und Gestaltung; stationärer Prozess; ambulanter Prozess; Anbindung und Integration in bestehende Gebäude und verwandte Projekte; strukturelle und technische Aspekte; Bauphasen und Baustellenlogistik; Bau-, Fassaden- und Materialkonzept; allgemeine Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit in der Realisierung und im Betrieb – ohne Kostenschätzung; Nutzungszuordnung; Berücksichtigung energetischer Anforderungen und konzeptioneller technischer Ansatz des Gebäudes – z. B. Systeme, Energieversorgung, Energiedistributionskonzept, Lichtkonzept und Sonnenschutz; Ökologie und Nachhaltigkeit – z. B. Aspekte der Energie- und Bauökologie, Ressourcenschonung im Bau und Betrieb; allgemeine Überlegungen zur Versorgung und Entsorgung).</p>	
02 Formular der Schlüsselindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigung der Flächen und Volumen gemäss SIA 416 (Ausgabe 2003) • Schemazeichnungen von Plänen und Schnitten (für Geschossflächen und Volumen) im DIN A3-Format 	Excel + PDF + Papier
03 Datenträger (anonymisiert, ausserhalb des Umschlags für die Urheberangabe)	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Pläne als PDF-Dateien (Auflösung: 300 dpi, max. 30 MB pro Datei, ohne Ebenen, nicht geschützt) • Formular der Schlüsselindikatoren als Excel- und PDF-Datei 	PDF, Excel
04 Urhebernachweis (in einem verschlossenen Umschlag mit dem Stichwort versehen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständig ausgefülltes Formular des Autorenblatts für die 2. Stufe • Einzahlungsbeleg oder Angabe des Bankkontos sowie der Mehrwertsteuernummer 	Papier
05 Modell 1 :500	<ul style="list-style-type: none"> • Modell im Massstab 1:500, das die geplanten Bauvolumen sowie gegebenenfalls wesentliche räumliche und architektonische Elemente auf Basis des bereitgestellten Modells darstellt. Das Modell ist vollständig in Weiss zu halten. Transparente Elemente sind zu vermeiden. 	

Die einzureichenden Projektdokumente müssen es dem Preisgericht ermöglichen, das Gesamtkonzept sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht angemessen zu beurteilen. Die Teams werden gebeten, eine möglichst kompakte, aber dennoch gut lesbare Präsentation zu wählen.

5.9 Einreichung der Dokumente

Einreichung der
Dokumente

Das vollständige Projektdossier ist anonym und per Post spätestens bis am folgenden Datum einzureichen:

17 Februar 2027 bis um 16:30 Uhr

Mit folgendem Vermerk:

« CONCOURS D'ARCHITECTURE – NOUVEAU CENTRE HOSPITALIER « ZENITH » – 1 DEGRE – NE PAS OUVRIR ».

An folgende Adresse:

Étude Piller Morel & Perritaz
Maître Nathanaëlle Petrig
Avenue du Midi 37
Case postale 512
1701 Fribourg

Die Teams müssen ein vollständiges und anonymisiertes Projektportfolio auf Basis der bereitgestellten und angeforderten Dokumente einreichen. Die Teams sind allein verantwortlich für die fristgerechte Zustellung des Projektportfolios und des Modells.

Projektunterlagen und Modelle, die verspätet oder in wesentlichen Teilen unvollständig eingereicht werden, führen zum Ausschluss aus dem Verfahren. Maßgeblich ist der Poststempel. Der Auftraggeber übernimmt keine Haftung für Transportschäden. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.

5.10 Einreichung des Modelles

Einreichung des
Modelles

Das Modell ist ebenfalls anonym bis am folgenden Datum einzureichen:

Woche 14 bis um 16:30 Uhr

An folgende Adresse

Étude Piller Morel & Perritaz
Maître Nathanaëlle Petrig
Avenue du Midi 37
Case postale 512
1701 Fribourg

Das Modell muss mit folgendem Vermerk versehen sein:

« CONCOURS D'ARCHITECTURE – NOUVEAU CENTRE HOSPITALIER « ZENITH » – 2 DEGRE ».

5.11 Varianten

Projektvarianten sind nicht zugelassen. Jedes teilnehmende Team darf nur ein einziges Projekt einreichen, andernfalls erfolgt der Ausschluss.

Varianten

5.12 Vorprüfung

Vor der Beurteilung führt der Verfahrensorganisator eine Vorprüfung ohne Wertung im Sinne von Artikel 15 des SIA-Reglements 142 durch. Dabei werden folgende Bedingungen überprüft:

Vorprüfung

- Die Unterlagen und Modelle wurden fristgerecht eingereicht
- Die Unterlagen sind vollständig und in der geforderten Form eingereicht
- Die Teilnahmebedingungen sind erfüllt

Nur die konformen Projekte werden zur Beurteilung zugelassen.

5.13 Kostenschätzung und technische Expertise

Im Anschluss an die Vorprüfung werden die zugelassenen Projekte einer Begutachtung unterzogen, die auf die Schätzung der Baukosten der Projekte sowie auf technische Expertisen abzielt. Die Ergebnisse der Baukostenanalyse und der technischen Expertise werden der Jury in Form von schriftlichen Berichten übermittelt.

Kostenschätzung und technische Expertise

Die Methoden zur Kostenschätzung sowie die Richtwerte für die Honorare nach SIA-Phasen werden in den Ergänzungen zum Reglement für den Start der ersten Stufe des Wettbewerbs detailliert aufgeführt.

5.14 Bewertung

Die Jury wird die zugelassenen Projekte auf Grundlage der geforderten Unterlagen (siehe Kapitel 5.7 oben) sowie der technischen Expertenberichte bewerten. Etwaige zusätzliche, nicht angeforderte Unterlagen werden bei der Beurteilung nicht berücksichtigt.

Bewertung

5.15 Bewertungskriterien

Die Projekte werden ganzheitlich anhand der nachfolgenden Kriterien bewertet, ohne dass eine Rangfolge besteht:

Bewertungskriterien

Thematik	Bewertungskriterien
Einhaltung der Anforderungen	Einhaltung des Pflichtenhefts und der Programmvorgaben
Funktionalität	Einhaltung des Raumprogramms
	Einhaltung des Betriebskonzepts
	Flexibilität hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten und zukünftiger Entwicklungen
	Bestmögliche Anordnung der verschiedenen Nutzungsbereiche
	Funktionalität und Effizienz der Abläufe und Prozesse

Architektonische Qualität	Qualität des Gesamtarchitekturkonzepts (Klarheit, Innovation, Wert)
	Räumliche Qualität und Komfort (Atmosphäre, Klarheit der verschiedenen Bereiche (öffentlich, privat), Orientierung, Tageslicht)
	Soziale Qualität (Kommunikation, Interaktionsräume, Sicherheitsgefühl)
Städtebauliche Qualität	Qualität der Integration in den Bestand und der Anbindung an angrenzende Projekte
	Qualität der Aussenbereiche
	Qualität der Zugänge und aller Verkehrsströme
Bau und Technik	Technische und bauliche Qualität
	Etappierung der Arbeiten
Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit	Geringer Energieverbrauch dank konzeptioneller und baulicher Maßnahmen
	Ökologische Nachhaltigkeit der Materialien und Bauweisen
Kosten	Kosten für den Bau und den gesamten Lebenszyklus

5.16 Erstellung der Rangliste

Erstellung der Rangliste

Am Ende der zweiten Phase wird die Jury auf Grundlage der oben aufgeführten Bewertungskriterien eine Rangliste erstellen. Die Jury wird das Siegerteam benennen und ihre Empfehlungen für die Weiterführung des Projekts an den Bauherrn formulieren.

5.17 Benachrichtigungen

Benachrichtigung

Die am Wettbewerb teilnehmenden Teams werden über die Entscheidung der Jury schriftlich benachrichtigt.

5.18 Jurybericht

Jurybericht

Die Jury wird einen Jurybericht verfassen, der allen Teilnehmenden, die ein Projekt eingereicht haben, ausgehändigt wird.

5.19 Öffentliche Ausstellung

Öffentliche Ausstellung

Am Ende des Wettbewerbs werden die Projekte im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung präsentiert. Die Teams werden zur Vernissage der öffentlichen Ausstellung eingeladen.

6 Allgemeine Bestimmungen

6.1 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Französisch. Alle von den Teilnehmern eingereichten Unterlagen müssen ausschliesslich auf Französisch verfasst sein, um etwaige Verfahrensprobleme im Zusammenhang mit der Anonymität zu vermeiden. Das Reglement und das Pflichtenheft sind auf Französisch und Deutsch abgefasst, im Falle von Widersprüchen ist die französische Version massgebend.

Verfahrenssprache

6.2 Urheberrechte

Die Urheberrechte an den eingereichten Projekten verbleiben bei deren Autoren.

Urheberrechte

Die Unterlagen und Modelle der gepriesenen Projekte gehen in das Eigentum des Auftraggebers über.

Auftraggeber und Teilnehmer verzichten auf jegliche Veröffentlichung vor der öffentlichen Ausstellung (erste Offenlegung). Nach der öffentlichen Ausstellung hat jeder Teilnehmer der ersten oder zweiten Stufe das Recht, seine Arbeiten im Rahmen des Wettbewerbs zu veröffentlichen, und der Auftraggeber kann die Ergebnisse des Wettbewerbs sowie der verschiedenen teilnehmenden Teams veröffentlichen. Der Auftraggeber ist berechtigt, Abbildungen des Siegerprojekts im Rahmen des politischen Prozesses zur Gewährung der Planungs- und Realisierungskredite zu vervielfältigen. Jede Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken bedarf der Zustimmung der Autoren.

Mit der Fertigstellung des Werks regeln der Preisträger und der Auftraggeber einvernehmlich die Nutzungs- und Änderungsrechte.

6.3 Vertraulichkeit

Das Pflichtenheft (Dokument 2) sowie dessen Anhänge sind vertraulich und dürfen von den Teilnehmern unter keinen Umständen ohne schriftliche Zustimmung des Auftraggebers weitergegeben werden.

Vertraulichkeit

6.4 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Es gilt das schweizerische Recht. Gerichtsstand ist Freiburg.

Anwendbares Recht
und Gerichtsstand

6.5 Rekursmöglichkeiten

Die Entscheidung des Preisgerichts über die zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählten Teams nach Abschluss des Auswahlverfahrens sowie die endgültige Rangfolge der Teams nach der zweiten Wettbewerbsstufe können innerhalb einer Frist von 20 Tagen angefochten werden. Juryentscheide über Ermessensfragen können gemäss Artikel 30.3 des SIA-Reglements 142, Ausgabe 2025, nicht angefochten werden.

Rekursmöglich-
keiten



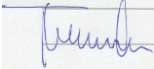
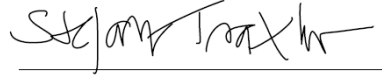









Ein allfälliger Rekurs ist innerhalb dieser Frist beim Kantonsgericht Freiburg einzureichen.

7 Genehmigung des Reglements und Prüfung

7.1 Genehmigung des Reglements

Genehmigung des
Reglements

Das vorliegende Reglement wurde vom Preisgericht am 01.12.2025 genehmigt.

Membres professionnels externes		
Présidence	M. Reto Gmür	
	Mme Doris Wälchli	
	M. Thomas Hasler	
	M. Stefan Traxler	
	Mme Maria Viñé	
	M. Dario Redaelli	
Suppléante	Mme Anouk Kuitenbrouwer	
Membres non-professionnels externes		
	Mme Anne Jochem	
Suppléant	M. Raphaël Bonvin	
Membres non-professionnels internes		
	M. Philippe Gauderon	
	M. Philippe Müller	
	M. Gaël Grandmaison	
	M. Rémy Kaufmann	
Suppléante	Mme Suzanne Horlacher	

7.2 Prüfung

Die Kommission für Wettbewerbe und parallele Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es entspricht dem Reglement für Wettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2025.

Prüfung